

Haben Sie auch als Autofahrer alles im Blick!

Durch Dunkelheit, Nebel, Regen, starken Wind, Glatteis und Schnee können im Herbst und Winter auf den Straßen kritische Situationen entstehen.

Bei Dunkelheit und schlechter Sicht:

- Besonders aufmerksam fahren und nicht ablenken lassen.
- Ausreichend Abstand halten, bremsbereit sein und das Tempo drosseln.
- Im Nebel auf keinen Fall das Fernlicht einschalten, denn die feinen Wassertröpfchen reflektieren das Licht und verschlechtern dadurch nochmals die Sicht.

Bei Frost:

- Alle vereisten Scheiben vor Fahrtantritt vollständig frei kratzen.
- Nicht mit beschlagenen Scheiben fahren.
- Rechtzeitig vorher Frostschutzgehalt von Kühl- und Scheibenwaschwasser überprüfen lassen.



Achtung Fußgänger!

- Fußgänger werden oft nicht rechtzeitig gesehen und Autofahrer werden von Fußgängern häufig erst gefährlich spät wahrgenommen.
- Unsere Reaktionszeiten steigen bei Dunkelheit an, durch schlechte Witterung und Laub verlängert sich der Anhalteweg zusätzlich.
- Vorausschauende Fahrweise und angepasste Geschwindigkeit schaffen einen Sicherheitspuffer und können Leben retten!



Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstr. 62 – 80
40217 Düsseldorf

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mik.nrw.de



Sehen und gesehen werden!
Sicherheit in der dunklen Jahreszeit

Sichtbarkeit bringt Sicherheit!

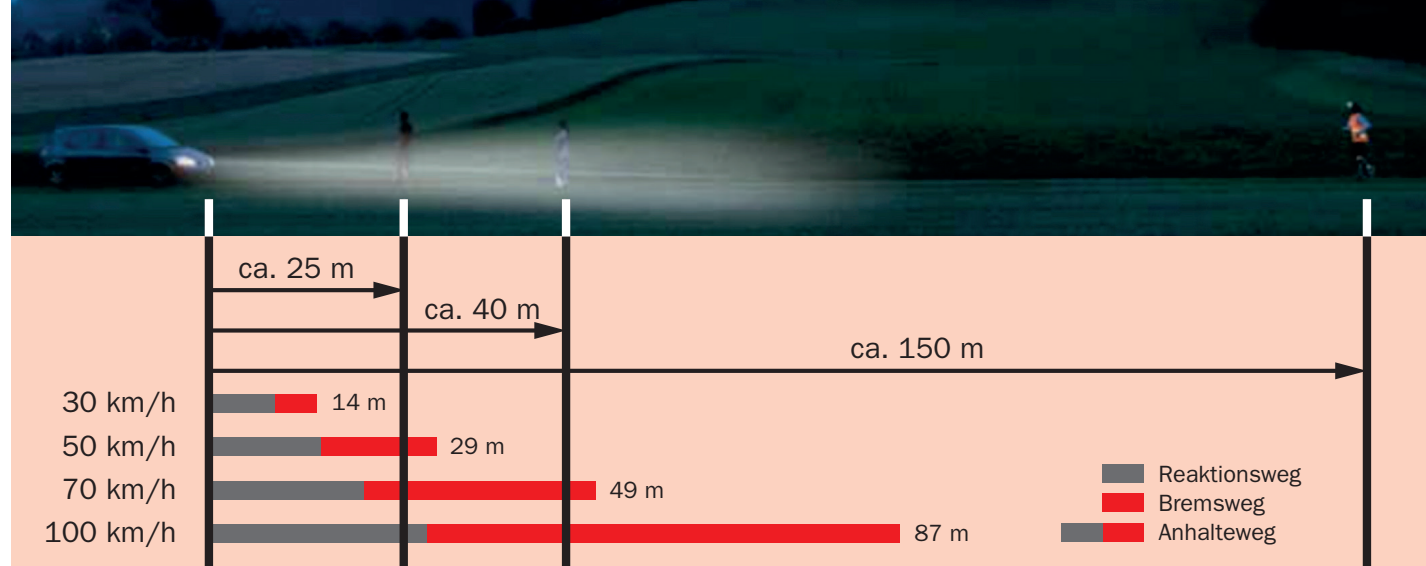
Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, steigt das Risiko für Fußgänger im Straßenverkehr zu verunglücken. Die richtige Bekleidung kann dem vorbeugen. Dunkle Kleidung reflektiert nicht gut, besser ist es, helle Kleidung zu tragen. Fußgängerinnen und Fußgänger werden noch besser gesehen, wenn sie blinkende Lichter oder retroreflektierende Materialien tragen. Diese wirken besonders gut, wenn sie sich an Armen und Beinen befinden und so die menschlichen Bewegungen leichter erkennen lassen. Menschen am Straßenrand werden so von den Autofahrern besser wahrgenommen. Die Autofahrer können anhand des Bewegungsmusters auch besser erfassen, in welche Richtung man läuft.

Besonders gut sichtbar sind Westen, Armbinden und Anhänger aus reflektierendem Material oder quer und längs angebrachte Streifen auf Jacke und Mantel. Wichtig ist eine gleichmäßige Verteilung rund um den gesamten Körper, damit die 360-Grad-Sichtbarkeit gewährleistet ist. Es gibt hierzu modische Varianten, welche bei Tageslicht kaum auffallen.



Checkliste für die dunkle Jahreszeit:

- Tragen Sie als Fußgänger möglichst keine dunkle Kleidung, sondern kleiden Sie sich hell.
- Noch wirksamer sind reflektierende Materialien – eingearbeitet in die Kleidung oder zusätzlich als Reflexbänder oder „Blinkies“.
- Benutzen Sie vorhandene Überwege, um die Straße sicher zu überqueren! Ein kleiner Umweg kann Leben retten!
- Seien Sie aufmerksam und beobachten Sie den Verkehr!
- Verlassen Sie sich nicht darauf gesehen zu werden!



Eine **dunkel gekleidete Person** (siehe Bild) wird in der Dämmerung erst sehr spät gesehen. Schon bei ca. 50 km/h kann ein Autofahrer nicht mehr rechtzeitig anhalten, wenn plötzlich ein Fußgänger vor ihm auftaucht.

Eine **heller gekleidete Person** (siehe Bild) wird ab einer Entfernung von 40 Metern erkennbar. Autofahrer, die mit 70 km/h unterwegs sind, können nicht mehr rechtzeitig anhalten, wenn die Person überraschend im Blickfeld erscheint.

Eine **Person mit Reflektoren** (siehe Bild) wird dagegen schon aus 150 Metern Entfernung gesehen. Autofahrer können rechtzeitig anhalten – es bleibt ein lebensrettender Sicherheitsabstand.

Wir empfehlen gerade in der dunklen Jahreszeit, dass Fußgängerinnen und Fußgänger ganz besonders darauf achten, dass sie von den anderen Verkehrsteilnehmern gut gesehen werden. Auch in hell erleuchteten Straßen können durch Schattenwurf dunkle Bereiche entstehen, in welchen Menschen leicht übersehen werden. Mit dunkler Kleidung sind sie bereits nach 25 Metern für Autofahrer nicht mehr sichtbar. Mit heller Kleidung sind Fußgänger und Fußgängerinnen bis zu 40 Meter sichtbar, bei reflektierender Kleidung sogar 150 Meter. Dies gilt ebenso für die Kleidung von Radfahrerinnen und Radfahrern.

Nutzen Sie sichere Überwege!

Ampeln, Fußgängerüberwege und Querungshilfen sind der sicherste Weg über die Straße, dafür lohnt sich auch ein kleiner Umweg. Die Straße soll auf dem kürzesten Weg überquert werden. Schlecht einsehbare Stellen, zum Beispiel zwischen geparkten Fahrzeugen oder hinter Sichthindernissen, sind als Überweg ungeeignet.

Seien Sie aufmerksam!

Sie müssen immer damit rechnen, von Autofahrern erst sehr spät oder auch gar nicht gesehen zu werden. Gerade in der Dunkelheit werden Geschwindigkeiten und Entfernung herannahender Fahrzeuge oft falsch eingeschätzt. Erst wenn man sich sicher ist, dass die Straße frei ist und herannahende Fahrzeuge halten, kann die Straße sicher überquert werden. Wenn es die Situation erlaubt, vermeidet Kommunikation gefährliche Missverständnisse, verlassen Sie sich nicht darauf gesehen zu werden.

